



Der Newsletter des Centre for Health and Society



Wichtiges in Kürze

»»» Bürger*innenbeirat am chs

Nach dem Auftakttreffen zum Kennenlernen am 10. Januar 2023 fand am 04. August 2023 das erste Beirats-Treffen statt. Der Beirat setzt sich momentan aus sieben Mitgliedern zusammen, die alle unterschiedliche Erfahrungen und Berührungspunkte mit den Gesundheitswesen haben. Beim Treffen stellten das Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie (IVG) und das Institut für Allgemeinmedizin (ifam) ihre Forschungsarbeiten vor und diskutierten diese mit dem Beirat.

»»» Research Day im Château St. Gerlach



Eine Delegation des chs nahm am 07. Juni 2023 am CAPHRI Research Day im Château St. Gerlach in der Nähe von Maastricht/NL teil. "Scientist in Transition" war das Tagesthema, das in spannenden Präsentationen, Postern und Workshops vertieft wurde.

»»» chs wird Mitglied des EuroHealthNet

Das chs ist jetzt Research and Policy Associate Member des EuroHealthNet! Wir freuen uns auf die Partnerschaft und eine gelungene Zusammenarbeit zur Verbesserung der Gesundheit, Gerechtigkeit und des Wohlbefindens in Europa.

In dieser Ausgabe:

chs-Journalclub jetzt für alle Institute

FORSCHER FLIEGEN Podcast

Wissenschafts-Lunch Chancengleichheit bei jungen Kindern stärken

Neues im Doktorandenseminar

chs-Sundowner

Medienspiegel 2023/1

>>> Antrittsvorlesung von Matthis Krischel

Am 12. Mai 2023 hielt Matthis Krischel vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (GTE) seine Antrittsvorlesung zum Thema „Was ist gutes Sterben? Medizinhistorische und -ethische Aspekte“. Wir gratulieren ihm herzlich zu seiner erfolgreichen Vorlesung und seiner Ernennung zum Privatdozenten. Viel Erfolg für die weitere akademische Laufbahn!



chs-Journalclub

Seit August 2023 gibt es den institutsübergreifenden chs-Journalclub. Dieser findet sechsmal pro Jahr statt und dauert jeweils 1,5 Stunden. Die Termine liegen abwechselnd dienstags und donnerstags, sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag.

Die Idee zur Gründung des chs-Journalclubs basiert auf den positiven Erfahrungen, welche die Teilnehmenden des gemeinsamen Journalclubs von IVG und ifam gemacht haben. Der besondere Benefit zeigt sich immer wieder in den fruchtbaren Diskussionen, die über die eigenen Instituts- und Fachgrenzen hinweg durch die interdisziplinären Perspektiven und unterschiedlichen Erfahrungshorizonte bereichert werden. Um dies zu teilen und zugleich mehr über die Forschungshintergründe und -aktivitäten der chs-Kolleg*innen zu erfahren, haben sich IVG und ifam dazu entschlossen, ihren Journalclub für das gesamte chs zu öffnen und angeboten, die Organisation zu übernehmen.

Informationen zum Ablauf:

- Teilnehmende können vor dem jeweiligen Termin Papervorschläge einreichen.
- Es gibt keine spezifischen Voraussetzungen und alle Beiträge sind willkommen.

- Die Auswahl des Papers erfolgt aus den eingereichten Vorschlägen.
- Die Anmeldung zur Teilnahme an einem JC-Termin findet mittels Umfrage etwa 3 Wochen vor dem Termin statt.
- Das ausgewählte Paper wird etwa eine Woche vor dem Termin an die Teilnehmenden versendet.
- Alle Teilnehmenden sollten das Paper, wenn möglich, vorab lesen und ihre Fragen, Kritik und Anmerkungen zum Treffen mitbringen.
- Ein kurzes Protokoll wird nach dem Meeting verschickt.

Für das Jahr 2023 ist noch ein Journal Club geplant:

- Dienstag, den 24. Oktober 2023, 15:00-16:30 Uhr (Präsenz, chs).
- Ihr werdet per E-Mail im Voraus informiert.
- Bei Fragen und Anregungen wendet euch bitte an die Organisatorinnen Anja Viehmann (IVG), Brenda Bongaerts und Sabrina Kastaun (ifam).

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen spannenden Austausch!

FORSCHER FLIEGEN chs-Podcast



Jeden vierten Mittwoch im Monat erscheint eine neue Folge FORSCHER FLIEGEN. Der Podcast stellt in einem Interview-Hörspielformat die Mitarbeiter*innen des chs und ihre Forschung vor. Am Anfang und am Ende jeder Folge

treten Frieda und Friedel in Erscheinung, die beiden neugierigen Stubenfliegen, die außerdem die Interviews belauschen und darüber sprechen.

Jede Folge dauert 20 Minuten und ist so konzipiert, dass sie auch für Menschen jenseits der eigenen Forschungscommunity und der akademischen Welt ansprechend und verständlich ist. Im September ist bereits die fünfte Folge erschienen. Detlef Maurer und Eva Maria Holly planen, noch viele weitere Folgen zu produzieren.

Jeder kann sich die Folgen kostenlos anhören. Links zu verschiedenen Plattformen findet Ihr auf unserer [Homepage](#).



@chs.hhu



@chshhu

Einmal abgehängt – immer abgehängt? Chancengleichheit bei jungen Kindern stärken

So lautet der Titel des ersten Wissenschafts-Lunchs, den das Prorektorat für Internationales und Wissenschaftskommunikation in Kooperation mit der Wissenschaftskommunikation des Centre for Health and Society (chs) und dem Pressebeauftragten des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) organisierte.

Am 25. Mai 2023 trafen sich Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, die auf Landesebene im familien- und gesundheitspolitischen Bereich involviert sind, im Haus der Universität zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Dr. Simone Weyers (chs) und Dr. Henning Hermes (DICE). Hierbei wurde über die Chancengleichheit für Kinder im Kita- und Kindergartenalter diskutiert. Die beiden Forschenden präsentierten ihre aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse und stellten daraus abgeleitete Handlungsoptionen vor. Simone Weyers, Institut für Medizinische Soziologie (chs), präsentierte empirische Ergebnisse der Studie "Die Kindergartenuntersuchung als innovatives Instrument zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit". Die Studie zeigt, dass die Kita ein Setting zur Förderung der Präventionsnutzung sozioökonomisch benachteiligter

Neues im chs-Doktorandenseminar

Neue Zeiten: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Neue Leitung: Daniel Kotz, Adrian Loerbroks und Ralph Möhler

Neuer Start: wissenschaftlicher "Appetizer"
(Impulsvortrag mit Diskussion)

Zum chs-Doktorandenseminar sind alle chs-Mitarbeiter*innen und alle chs-Doktorand*innen sowie Gäste herzlich eingeladen, die Vortragenden mit guten Ratschlägen, kritischen Fragen und hilfreichen Hinweisen in ihrer Arbeit zu unterstützen!

Das chs-Doktorandenseminar findet dreimal im Semester statt. Die genauen Termine sind auf der [chs-Homepage](#) zu finden.



Kinder ist. Während die Schuleingangsuntersuchung im Vorschulalter mittlerweile Standard ist, um mögliche Entwicklungsdefizite zu erkennen, ist die Kindergartenuntersuchung jedoch vielerorts noch nicht etabliert.

Ergänzend dazu betonte Dr. Henning Hermes (DICE) in seinem Vortrag „Kita ist für alle da?“, dass gerade Kinder aus einkommensschwachen und bildungsfernen Familien stark vom Kitabesuch profitieren könnten. Allerdings haben es ihre Eltern besonders schwer, einen Betreuungsplatz zu bekommen. Dabei ließe sich das mit wenig Aufwand ändern, so Hermes.

Beide Vorträge stießen auf großes Interesse bei den Gästen und regten zu kritischen Nachfragen sowie einer lebhaften Diskussion an.

Fragen zum Format an [Eva Maria Holly](mailto:Eva.Maria.Holly@uni-duesseldorf.de).

Ab Oktober 2023 beginnt jedes Seminar mit einem "Appetizer" - einem Impulsvortrag mit anschließender Diskussion über ein aktuelles und relevantes Thema, das erfahrene Wissenschaftler*innen vorstellen. Die Themen werden jeweils vor dem Seminar bekannt gegeben. Anschließend finden Präsentationen von drei Doktorand*innen statt. Jede Präsentation dauert insgesamt 30 Minuten (15 Minuten Vortrag + 15 Minuten Diskussion). Das Leitungsteam und die Vortragenden freuen sich auf interessante Präsentationen und anregende Diskussionen.

Themenvorschläge für die Appetizer bitte an:
Frank.Puehlhofer@uni-duesseldorf.de

chs-Sundowner

Jenseits der beruflichen Themen locker und ungezwungen mit den Kolleg*innen in Kontakt kommen und neue Gesichter kennenlernen? – Den Rahmen dafür bietet das Sundowner-Treffen am chs. Gut gelaunt und in entspannter Atmosphäre kamen die chs-Kolleg*innen zum diesjährigen chs-Sundowner im Juli zusammen, um sich mit den Kolleg*innen der anderen chs-Institute zu vernetzen und auszutauschen. Während draußen der warme Sommerregen prasselte, erfreuten sich die Gäste im chs an erfrischenden Kaltgetränken. Erstmals gab es eine Auswahl an alkoholfreien und alkoholhaltigen Getränken, von denen das alkoholfreie Flensburger Bier besonders beliebt war. Außerdem wurde für das leibliche Wohl mit einer Auswahl an vegetarischen Gerichten und selbstgemachter Currywurst gesorgt.

Beim Buffet musste man schnell sein, denn der Hunger war erstaunlich groß. Es war ein schöner Abend und eine gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen. Dafür, liebe chs-Kolleg*innen, schickt uns Euer Feedback und Eure Wünsche, die wir bei der Planung des nächsten Sundowners gerne berücksichtigen möchten.



Auswertung Medienspiegel

Die chs-Wissenschaftskommunikation sammelt und erhebt seit Januar 2022 die Medienpräsenz des chs. Aufgenommen werden alle TV-, Radio-, und Pressebeiträge, in denen chs-Kolleg*innen explizit erwähnt, interviewt und/oder zitiert werden.

In die Erhebung fließen alle Beiträge ein, die

- uns von Kolleg*innen genannt werden
- wir aus dem Medienspiegel der HHU entnehmen
- wir in stichprobenartigen Recherchen im Internet finden können

Wir haben festgestellt, dass z.B. im Medienspiegel der HHU nur ein Teil der uns bekannten Beiträge erscheint. Daher hilft es uns sehr, wenn Ihr eure Beiträge direkt an uns weiterleitet.

Wir haben ebenfalls erhoben, wann das chs explizit erwähnt wurde. Anders als im Vorjahr, in dem das chs u.a. in der Süddeutschen Zeitung (SZ) und in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und weiteren Leitmedien genannt wurde, findet sich in den gelisteten Medienbeiträgen für dieses Jahr bislang leider keine Erwähnung des chs, sondern nur der einzelnen Institute.

Daher unsere Bitte: Teilt den Journalist*innen mit, dass Ihr am chs forscht und achtet bitte auch in Eurer Signatur auf die Erwähnung des chs.

Weiterleitungen von Medienbeiträgen bitte an: [Eva Maria Holly](#).

IASUM	IBE	ifam	GTE	IMS	IVG	VKJ	Gesamt
7	1	23	8	2	2	/	43

Für die erste Jahreshälfte 01.01.-30.06.2023 haben wir insgesamt 43 Medienbeiträge von chs-Kolleg*innen dokumentiert. Zu einzelnen Themen/Ereignissen gab es ein hohes Aufkommen an Berichterstattung. Es wurde jeder Beitrag gezählt.